

Wirksamer Schutz für Weinbaumaschinen

Bauteile von Weinbaugeräten, die für die automatisierte Weinlese eingesetzt werden, sind Klima, Weinsäure und Chemikalien ausgesetzt und erfordern daher bestmöglichen Korrosionsschutz. Hierfür setzt ein Hersteller der Geräte in seiner Beschichtung auf ein bewährtes System aus Primer und Niedertemperaturpulverlack.

Ero GmbH ist Deutschlands größter Hersteller von Weinbaugeräten und -maschinen für den Einsatz im Weinbauaußenbereich. Die produzierten Maschinen, wie zum Beispiel selbstfahrende Traubenvollernter, werden besonders durch Weinsäure und Chemikalien stark beansprucht. „Unsere Maschinen kommen auch in den USA, Australien und Südafrika zum Einsatz. Für den Transport auf dem Seeweg ist ein zuverlässiger Korrosionsschutz unabdingbar“, beschreibt Georg Ehlen, Leiter Produktion bei Ero, eine weitere Herausforderung.

Lackierung ins neue Werk integriert

Ab 2014 plante die Geschäftsführung des Herstellers die Fertigung zu zentralisieren und ein neues Werk „auf der grünen Wiese“ zu bauen. Zur Verbesserung des Korrosionsschutzes sollte vor allem die elektrostatische Pulverbeschichtung angewandt werden, denn gegen die aggressive Weinsäure schützte der 2K-Nasslack in der Vergangenheit oft nur ungenügend. Die Pulverbeschichtung wurde bis dato extern vergeben. Da für den Großteil der Bauteile weiterhin Nasslack eingesetzt werden sollte, suchten die Verantwortlichen einen Systemanbieter, der alle Farbtöne systemübergreifend aus einer Hand abgestimmt liefert.

Die Wahl fiel auf die Karl Bubenhofer AG, die zusammen mit Geholit+Wiemer als Systemlieferant gleichermaßen in Pulver- wie auch in Nasslackfragen beraten konnte. Eine Herausforderung hierbei war die Abstimmung unterschiedlicher

Farbtöne zwischen Nass- und Pulverlack. Die außerhalb der RAL-Reihe liegenden Hausfarben Ero-Rot und -Grau sowie das Orange der Produktreihe Binger wurden nachgestellt, auf Musterplatten geprüft und nach den geforderten Korrosionstests vorgelegt.

Handbeschichtung im Zweischichtverfahren

Das Teilespektrum bei Ero ist vielseitig in Form und Farbe, beschränkt sich aber auf kleinere Chargen bis 50 Stück. Aus diesem Grund wurde die gesamte Lackierung auf Handbetrieb ausgelegt.

Der Hersteller von Weinbaugeräten beschichtet die Teile im Zweischichtverfah-

ren. Zuerst wird mit einem Primer (Polyflex EP-20-NT-GU Korroflex) mit 80 Mikrometern grundiert. Nach dem Einbrennen und Abkühlen werden die Bauteile mit dem glänzenden Deckpulverlack Polyflex PES-166-NT von Karl Bubenhofer gepulvert. Für die Wandstärken von ein bis zehn Millimeter ist der Niedertemperaturpulverlack eine sehr gute Lösung. Der spezielle Pulverlack für den Außenbereich bietet hohe Wirtschaftlichkeit und Flexibilität in der Produktion. Er ist zudem mechanisch und chemisch beständig, was im Umfeld von Weinsäure ein großer Vorteil ist.

Die Einbrennvorgänge erfolgen in zwei Kammeröfen bei 190 bis 200 °C für maximal 30 Minuten. Für jedes Teil wurde



Die selbstfahrenden Traubenvollernter werden besonders durch Weinsäure und Chemikalien stark beansprucht und benötigen daher einen sehr guten Korrosionsschutz.

© Ero



© Karl Bubenhofer



© Karl Bubenhofer

Primer (links) sowie Deck-Pulverlack werden manuell in einer begehbaren Kabine aufgetragen.



© Karl Bubenhofer



© Karl Bubenhofer

In zwei Kammeröfen werden Primer und Pulverlack bei 190 bis 200 °C für maximal 30 Minuten eingebrannt.

Die geforderten Farben wurden vorab im Labor exakt nachgestellt.

die Einbrenndauer vorab geprüft und festgelegt. „Der durchdachte Ablauf und die zentrale Lage der Lackiererei im Zentrum des neuen Werks sichert eine schlanke, ergonomische und wirtschaftliche Produktion“, erklärt Produktionsleiter Ehlen.

Rückblickend schätzt Ehlen an der Zusammenarbeit mit Kabe Pulverlack Deutschland besonders das hohe technische Verständnis, die gute Beratung und den unkomplizierten Service. Als Neuling musste Ero viel zum Thema Pulverbeschichtung lernen und war froh über die umfassende Unterstützung.

Der verwendete Deckpulverlack ist in Verbindung mit dem Primer Garant für langanhaltenden Korrosionsschutz der Produkte. Abgestimmt auf den Nasslack von Geholit+Wiemer steht Ero ein System zur Verfügung, das keine Farbabweichungen aufweist, sehr guten Schutz bietet und für die Kunden des Herstellers einen hohen Investitionsschutz in Bezug auf die Weinbaugeräte sicherstellt. //

Kontakte

Ero GmbH

Simmern
Tel. 06761 94400
mail@ero.eu, www.ero.eu

Kabe Pulverlack Deutschland GmbH

Graben-Neudorf
Tel. 07255 99-161
info@kabe-pulverlack.de
www.kabe-pulverlack.de

Karl Bubenhofer AG

CH-Gossau
Tel. +41 71 38743 73
pulver@kabe-farben.ch
www.kabe-farben.ch

ANZEIGE

Themenspecial Pulverbeschichtung

jot-oberflaeche.de
Rubrik Themenspecial



JOT Gema